

Der Nobelpreis

Die Nobelstiftung hat ihre in diesem Jahr zur Verleihung gelangenden einzelnen Preise auf die Summe von 146.115 Kronen erhöht. Im vergangenen Jahr waren die Preise um 25.000 Kronen niedriger. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass die Nobelstiftung von der Zahlung der Vermögenszuwachssteuer befreit worden ist.

André Gide 102

dem soeben der Nobelpreis für Literatur verliehen worden ist, wurde am 22. November 1869 in Paris geboren. Alle seine Werke tragen den Stempel einer streng protestantischen Erziehung.

Im Jahre 1891 erschien sein erstes Werk, «Cahiers d'André Walter», dann folgte «Paludes», eine Satire (1895). Zwei Jahre später erschien das Werk «Nourritures terrestres», gefolgt von «Traité du Narcisse» und «Prométhée mal enchainé» (1899) und «L'Immoraliste» (1902). Im Jahre 1909 gründete Gide zusammen mit Jacques Copeau, André Ruyters und Jean Schlumberger die «Nouvelle Revue Française», die seinen psychologischen Roman «La Porte étroite» veröffentlichte. Im gleichen Jahre erschien «Retour de l'enfant prodigue», das als sein Meisterwerk gilt. 1911 veröffentlichte er «Nouveaux prétextes», 1914 «Les Caves du Vatican» und 1919 «Symphonie pastorale». Seine im Jahre 1923 erschienene Biographie Dostojewskis ist eine Ehre des russischen Dichters, der

zu Gides bevorzugten Meistern gehört. Ein Jahr später erschien «Corydon», eine Studie über den sexuellen Instinkt, die zu erregten Auseinandersetzungen führte. Es folgten «Si le Grain ne meurt» (1926), «Ecole des femmes» (1929) und «Oedipe» (1931). 1942 gab André Gide in Tunesien seine «Interviews imaginaires» heraus.

Gide ist auch ein erfolgreicher Übersetzer von Werken Conrads, Rabindranath Tagores, Puschkins und Shakespeares. Seine bekannteste Übersetzung ist «Antoine et Cécopâtre» von Shakespeare. Als Literaturkritiker veröffentlichte Gide ausgezeichnete Studien über Baudelaire, Mallarmé, Montaigne, Nietzsche, Péguy.

André Gide war Mitglied der Kommunistischen Partei Frank-



reichs. Er wurde von den Kommunisten lange Zeit als grosse Propagandanummer verwendet. Als er in den dreissiger Jahren von der russischen Regierung zu einer Reise durch die Sowjetunion eingeladen wurde, so stand das auch im Zeichen dieser Propaganda. Der kritische Schriftsteller getraute sich jedoch in seinem Buch über die Reiseindrücke auch das Negative zu sagen und Kritik anzubringen, besonders an dem blinden Führerkult in Russland und an der totalitären Beeinflussung der Jugend durch den Staat. Das Resultat war, dass Gide in der «Prawda» aufs heftigste beschimpft wurde und nachher auch die übrige kommunistische Presse auf Befehl Moskaus André Gide zum «Verräter» und «Renegaten» stempelte. Gide flüchtete während des Krieges nach Nordafrika und hielt sich dort versteckt. Er gehörte der Widerstandsbewegung an.

de 1942
du 402 - plus
1942